



Quartalsbericht 2/2010

UNSER KNOW-HOW FÜR IHRE SICHERHEIT

Das 1. Halbjahr 2010 auf einen Blick

Kennzahlen Nabaltec-Konzern

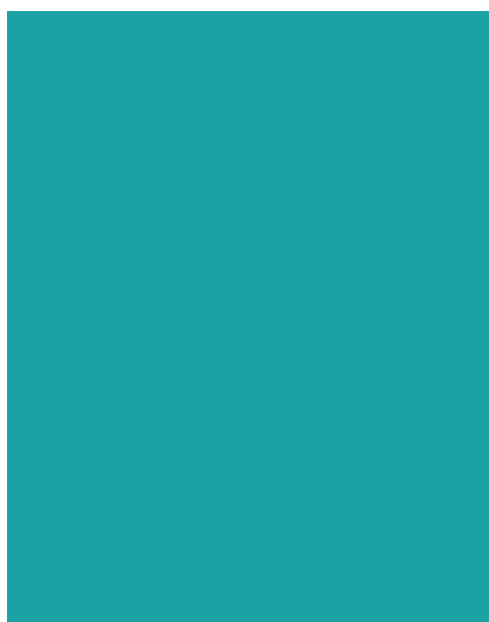
in Mio. EUR	30.06.2010 (IFRS)	30.06.2009 (IFRS)	Veränderung
Umsatzentwicklung			
Umsatz gesamt	53,4	33,1	61,3 %
davon			
Funktionale Füllstoffe	36,2	22,7	59,5 %
Technische Keramik	17,2	10,4	65,4 %
Auslandsanteil (%)	69,5	70,1	
Mitarbeiter* (Personen)	349	341	2,3 %
Ertragsentwicklung			
EBITDA	7,3	1,1	563,6 %
EBIT	3,5	-2,0	
Periodenergebnis**	0,5	-3,6	
Ergebnis je Aktie (EUR)**	0,06	-0,45	
Finanzlage			
Operativer Cashflow	11,6	0,8	1.350,0 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,8	-9,7	71,1 %
Vermögens- und Kapitalstruktur			
	30.06.2010	31.12.2009	
Bilanzsumme	138,3	131,8	4,9 %
Eigenkapital	40,6	40,0	1,5 %
Langfristige Vermögenswerte	110,1	108,7	1,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte	28,2	23,1	22,1 %

* zum Stichtag inkl. Auszubildende

** nach Anteilen nicht-kontrollierender Gesellschafter

Geschäftsverlauf	Strategische Entwicklungen
- Erholung setzt sich im ersten Halbjahr mit anhaltender Dynamik fort	- Deutliche Anhebung der Umsatz- und Ertragsprognose 2010
- Zweites Quartal mit einem Umsatzplus von 73,2 % gegenüber Vorjahresquartal und einem Rekordumsatz in der Geschichte der Nabaltec	- Vertiefung der Marktbearbeitung für die neuen Produkte in den Bereichen Additive und Böhmit
- Klares Wachstum in allen Produktbereichen und Absatzregionen	- Start des Aufbaus einer Böhmit-Produktion in Schwandorf
- Nahezu Verdreifachung des Umsatzes in den USA im Berichtsquartal	- Heben sämtlicher Kapazitätsreserven, insbesondere in den USA

INHALT



FÜR UNSERE AKTIONÄRE

Brief des Vorstands.....	5
Nabaltec-Aktie.....	6

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Geschäftsverlauf.....	8
Mitarbeiter.....	12
Nachtragsbericht.....	12
Risikobericht.....	12
Ausblick.....	12

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	16
Konzernbilanz.....	18
Konzernkapitalflussrechnung.....	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	22
Segmentberichterstattung.....	24
Verkürzter Konzernanhang.....	25
Finanzkalender, Kontakt und Impressum.....	29

FÜR UNSERE AKTIONÄRE



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Nabaltec AG konnte mit dem zweiten Quartal 2010 das bislang umsatzstärkste in ihrer Unternehmensgeschichte abschließen. Mit diesem Rekordquartal ist es uns gelungen, weit schneller als erwartet nicht nur den Umsatzeinbruch des Jahres 2009 wieder aufzuholen, sondern auf den langfristigen Wachstumspfad zurückzukehren. Aufgrund des sehr positiven Geschäftsverlaufs werden wir nun bereits zum zweiten Mal unsere Prognose für 2010 anheben. Die Vorzeichen stehen gut, dass wir das bisherige Rekordjahr 2008 beim Umsatz übertreffen werden.


Wir planen jetzt für das Gesamtjahr 2010 einen Umsatz von 100 bis 108 Mio. Euro und ein operatives Ergebnis (EBIT) von mindestens 6 Mio. Euro. Damit erwarten wir gegenüber unserer bisherigen Prognose ein doppelt so hohes EBIT. Und auch nach Zinsen und Steuern rechnen wir wieder mit einer Rückkehr in die Gewinnzone.

Aktuell verzeichnen wir ein rasantes Wachstum: Wir konnten im ersten Halbjahr 2010 mit einem Umsatzplus von 61,3 % abschließen. Im Quartalsvergleich erreichten wir auf dem US-amerikanischen Markt nahezu eine Verdreifachung des Umsatzes, in Asien fast eine Verdoppelung. Momentan ist es deshalb eine unserer zentralen Herausforderungen, abzuschätzen, wie nachhaltig dieses Wachstum ist, oder ob die aktuelle Marktverfassung von Aufhol- und Lagereffekten überzeichnet wird. Unsere Untersuchungen des tatsächlichen Potenzials der internationalen Märkte zeigen eine intakte Nachfrage und nachhaltig ausgezeichnete Chancen für unsere Produkte, insbesondere weil es Nabaltec in immer stärkerem Maße gelingt, die umweltfreundliche, völlig schwermetallfreie Alternative im Markt der Additive und Füllstoffe zu etablieren. Deshalb gehen wir davon aus, dass das Wachstum weiter anhalten und sich Nabaltec aufgrund der Investitionen der letzten Jahre besser als der Markt entwickeln wird.

Auch unser wichtigstes Investitionsprojekt dieses Jahres schreitet planmäßig voran. Am Standort Schwandorf werden wir im Oktober die neue, mit einem Volumen von rund 2,0 Mio. Euro erbaute Produktionsanlage für Böhmit in Betrieb nehmen. Dieses 2009 neu eingeführte Produkt entwickelt sich sehr positiv, denn wir sehen eine wachsende Nachfrage nach unserer schwermetallfreien Lösung aus gleich drei Zielmärkten: aus der Katalyse, für die unser Böhmit entwickelt wurde, aus der Elektronikindustrie sowie aus der Energiespeicherung. Mit der Aufnahme der Produktion in Schwandorf wird dann unsere Pilotanlage in Kelheim, wo wir bislang Böhmit produzieren, wieder uneingeschränkt für die Forschung und Entwicklung neuer Produkte zur Verfügung stehen, denn die möglichen Anwendungsfelder für unsere intelligenten und umweltfreundlichen Füllstoffe, Additive, aber auch für unsere Vorprodukte für die technische Keramik sehen wir noch lange nicht ausgereizt.

Ihre


Johannes Heckmann
Vorstand


Gerhard Witzany
Vorstand

Nabaltec-Aktie

Kursverlauf der Nabaltec-Aktie

(in EUR, XETRA)



Kennzahlen der Nabaltec-Aktie

(alle Angaben beziehen sich auf XETRA)

	H1/2010	Gesamtjahr 2009
Anzahl Aktien	8.000.000	8.000.000
Marktkapitalisierung (Stichtag) in Mio. EUR	33,60	30,72
Durchschnittskurs (in EUR)	4,15	2,48
Höchstkurs (in EUR)	4,60	4,80
Tiefstkurs (in EUR)	3,70	1,10
Schlusskurs (Stichtag, in EUR)	4,20	3,84
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)	7.539	4.817
Ergebnis je Aktie* (in EUR)	0,06	-0,34

* nach Anteilen nicht-kontrollierender Gesellschafter

Der Kurs der Nabaltec-Aktie zeichnete sich in den ersten sechs Monaten 2010 durch eine im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum geringe Volatilität und hohe Stabilität aus. Die Aktie schloss zum 30. Juni 2010 bei 4,20 Euro und somit 9,4 % über dem Schlusskurs des Geschäftsjahres 2009. Die Entwicklung der Nabaltec-Aktie lag damit nur leicht unter dem SDAX (10,0 %) und deutlich besser als der Branchenindex Spezialchemie (-3,6 %). Die Marktkapitalisierung der Nabaltec AG erhöhte sich zum 30. Juni 2010 auf 33,6 Mio. Euro, verglichen mit 30,7 Mio. Euro zum Jahresende 2009. Auf Sicht von zwölf Monaten (Stichtag 30. Juni) lag die Performance der Nabaltec-Aktie bei 90,9 %.

Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen auf XETRA betrug im ersten Halbjahr 7.539 Stück und konnte damit gegenüber 2009 deutlich ausgebaut werden.

Die diesjährige Hauptversammlung fand am 10. Juni 2010 im Amberger Congress Centrum statt. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit großer Mehrheit zugestimmt, darunter Satzungsänderungen zur Anpassung an neue gesetzliche Regelungen, Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat sowie Wahl des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2010.

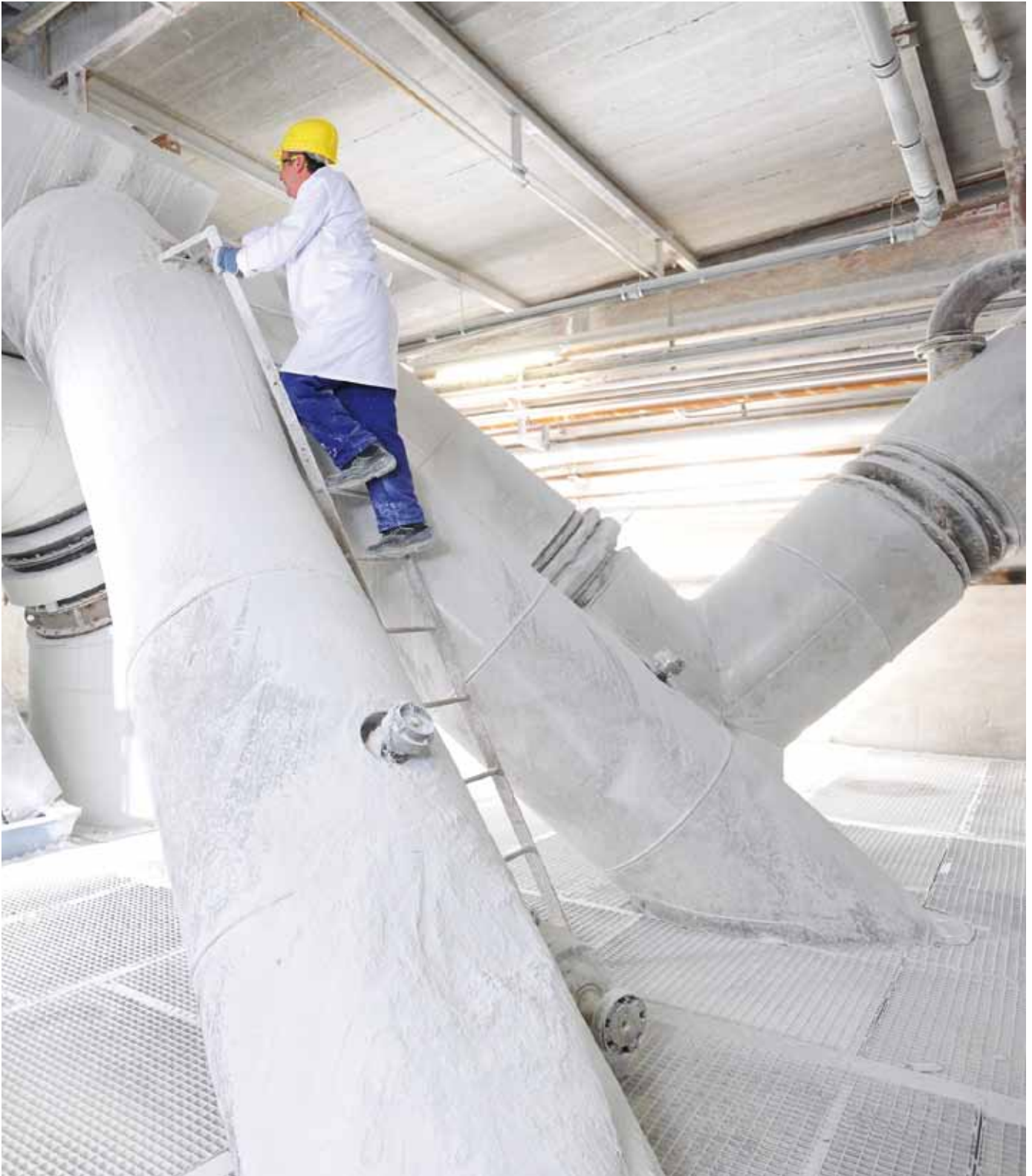
Auch im ersten Halbjahr 2010 hat die Nabaltec AG ihre Kapitalmarktkommunikation weiter intensiviert. So nahm das Unternehmen Anfang Mai an der Entry & General Standard Konferenz in Frankfurt teil, der größten Kapitalmarktkonferenz in diesen Börsensegmenten. Die VEM Aktienbank AG, die mit ihrem Research die Aktie der Nabaltec AG dauerhaft beobachtet, stuft die Aktie auf „Kaufen“ ein und sieht nach einer Studie vom 3. Mai 2010 den fairen Wert bei 5,50 Euro.

Das Ergebnis je Aktie konnte zum 30. Juni 2010 wieder ins Plus drehen. War es zum Jahresende 2009 noch bei -0,34 Euro, so verbesserte es sich bereits nach den ersten drei Monaten auf -0,03 Euro und liegt jetzt nach sechs Monaten bei 0,06 Euro.

Zum 30. Juni 2010 befand sich die Mehrheit der 8.000.000 Stückaktien unverändert im Besitz der Familien Heckmann und Witzany. Die Familie Heckmann ist mit 32,9 % und die Familie Witzany mit 29,7 % am Grundkapital beteiligt. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

zum 30. Juni 2010





Geschäftsverlauf

Die in den vergangenen Quartalen spürbare Erholung konnte im zweiten Quartal 2010 nochmals deutlich an Dynamik zulegen. Einerseits aufgrund einer beachtlichen Nachfragebelebung über alle Unternehmens- und Produktbereiche hinweg, andererseits aber auch bedingt dadurch, dass die Vorgaben aus dem ersten und zweiten Quartal 2009 den Tiefpunkt gebildet hatten.

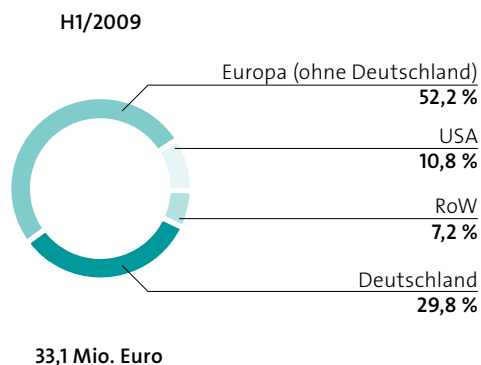
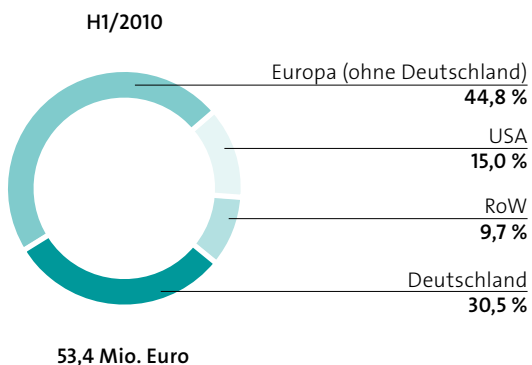
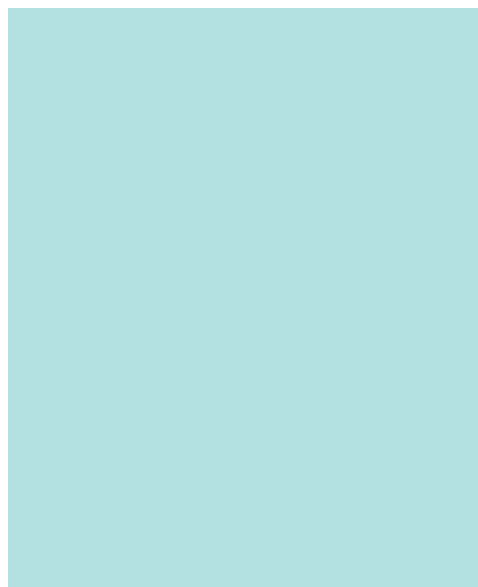
Die Geschäftsentwicklung in Deutschland, Europa, den USA und der restlichen Welt, speziell in Asien, verlief im zweiten Quartal und während der ersten sechs Monate 2010 durchweg positiv. Die eingetretene Nachhaltigkeit des Wachstums wird auch dadurch unterstrichen, dass bereits zum dritten Mal in Folge das Vorjahresquartal deutlich übertroffen werden konnte.

Das zweite Quartal 2010 stellte gemessen an Umsatz und Absatz ein Rekordquartal für die Nabaltec AG dar. Der Konzernumsatz ist um 73,2 % auf 29,1 Mio. Euro gestiegen. Im Vorjahreszeitraum waren es nahe dem Tiefpunkt der Nachfragekrise 16,8 Mio. Euro. Zum Vergleich: Im dritten und vierten Quartal 2009 betrug der Umsatz 20,0 Mio. Euro beziehungsweise 19,9 Mio. Euro.

Im ersten Halbjahr 2010 konnte ein Umsatz von 53,4 Mio. Euro erzielt werden. Das ist ein Wachstum von 61,3 % im Vergleich zur Vorjahresperiode, als der Umsatz bei 33,1 Mio. Euro lag.

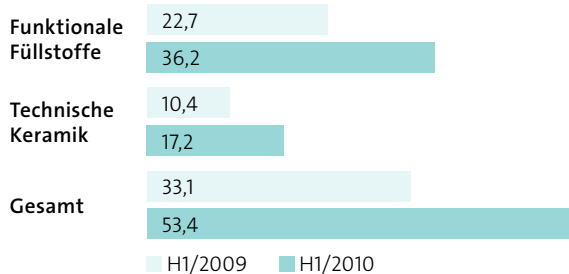
Die positive Umsatzentwicklung ging mit einer parallelen Absatzentwicklung einher. Die Absatzpreise konnten in Summe stabil gehalten werden.

Die beiden Unternehmensbereiche „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ konnten im Berichtszeitraum der ersten sechs Monate um 59,5 % beziehungsweise 65,4 % gegenüber der Vorjahresperiode wachsen. Der Umsatz im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ stieg von 22,7 Mio. Euro auf 36,2 Mio. Euro. Mit einem Umsatzplus von 6,8 Mio. Euro auf 17,2 Mio. Euro konnte auch der Unternehmensbereich „Technische Keramik“ ein stärkeres und schnelleres Wachstum verzeichnen, als von Nabaltec selbst erwartet worden war. Beide Unternehmensbereiche steigerten im zweiten Quartal ihr Wachstumstempo nochmals und verbuchten jeweils ein neues Rekordquartal.



Umsatz nach Unternehmensbereichen

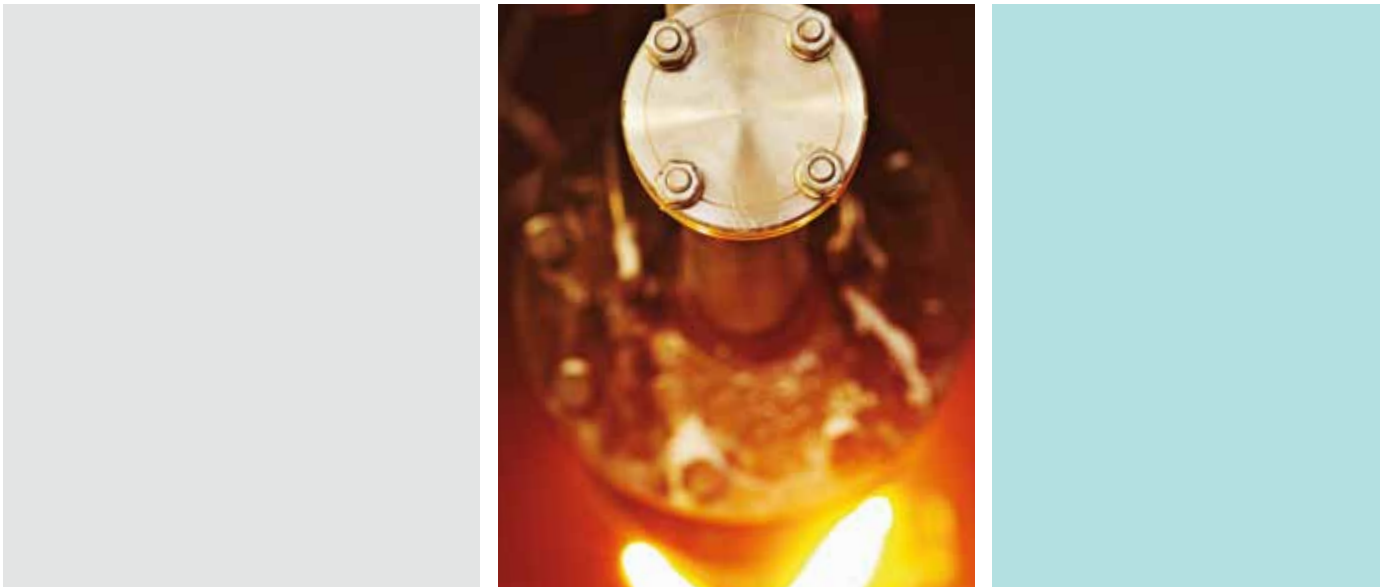
(Angaben in Mio. Euro)



Regional betrachtet konnte Nabaltec in den USA und in Asien ein besonders starkes Wachstum generieren. Die US-amerikanische Tochter Nashtec steigerte im

ersten Halbjahr 2010 nochmals ihren Output und produziert derzeit an der Kapazitätsgrenze. Neben dem insgesamt deutlich anziehenden Geschäft sind in den USA und in Asien erste Umsatzimpulse im Bereich der flammhemmenden Füllstoffe zu verspüren, wo es Nabaltec derzeit in verstärktem Maße gelingt, Umsätze eines sich aus diesem Segment zurückziehenden Wettbewerbers für sich zu vereinnahmen. Beispielsweise konnte Nabaltec im zweiten Quartal 2010 den Umsatz in den USA gegenüber dem Vorjahresquartal fast verdreifachen.

Nabaltec steigerte die Gesamtleistung in den ersten sechs Monaten um 69,4 %. Verantwortlich dafür war vor allem der starke Umsatzanstieg. Gleichzeitig wur-



den die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen weitgehend stabil gehalten und angesichts des deutlich höheren Geschäftsvolumens im zweiten Quartal nicht weiter abgebaut. In der Vorjahresperiode hatte Nabaltec noch einen aktiven Bestandabbau betrieben.

Der Materialaufwand lag im ersten Halbjahr 2010 bei 54,1 % (gemessen an der Gesamtleistung) und damit in einer Größenordnung, die einem normalen Geschäftsverlauf ohne Sondereffekte entspricht. Im Vorjahreszeitraum profitierte Nabaltec von einer vorausschauenden Bevorratung, die Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite deutlich abschwächen konnte. Im Vorjahr war die Materialaufwandsquote bei 52,3 % und damit auf einem etwas niedrigeren Niveau. Die Rohergebnismarge des Berichtszeitraums betrug 48,6 % und lag damit etwas unter dem Vergleichswert von 49,4 % (in Relation zur Gesamtleistung).

Die Personalkosten stiegen im Halbjahresvergleich von 7,4 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro. Hauptgrund ist die Reduzierung der Kurzarbeit im ersten Quartal und das vollständige Auslaufen zum 31. Mai 2010. Die Personalkostenquote (in Relation zur Gesamtleistung) verbesserte sich aufgrund der sehr guten Umsatzentwicklung deutlich von 23,9 % auf 16,8 % bei einer gleichzeitig leicht erhöhten Mitarbeiterzahl von 349 gegenüber 341 zum Vorjahreszeitpunkt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren insbesondere durch die parallel zum Absatz gestiegenen Frachtkosten geprägt. Gleichzeitig wirkten die 2009 umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen auch 2010 nachhaltig dämpfend, so dass die Quote in Relation zur Gesamtleistung im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 von 21,9 % auf 17,9 % gesenkt werden konnte.

Sondereinflüsse und Einmaleffekte haben das Ergebnis des ersten Halbjahres 2010 nicht beeinflusst.

Nabaltec konnte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im ersten Halbjahr deutlich von 1,1 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro ausbauen. Die EBITDA-Marge liegt bei 13,9 % (in Relation zur Gesamtleistung). Das zweite Quartal 2010 brachte hier aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens bei gleichzeitig stabilen Kosten nochmals eine deutliche Verbesserung, konnte doch die EBITDA-Marge bezogen auf die Gesamtleistung im Vergleich von erstem zu zweitem Quartal von 12,0 % auf 15,4 % ausgebaut werden. Beide Unternehmensbereiche haben entsprechend ihrem Umsatzanteil zur positiven Ergebnisentwicklung beigetragen – sowohl auf Basis des EBITDA als auch beim operativen Ergebnis (EBIT). Auf Konzernebene lag das EBIT nach sechs Monaten bei 3,5 Mio. Euro oder einer Rendite von 6,7 % (in Relation zur Gesamtleistung). Auch hier konnte Nabaltec im zweiten Quartal gegenüber der schon



guten Ertragsverbesserung im ersten Quartal nochmals deutlich an Tempo zulegen. Mit einem EBIT von 2,5 Mio. Euro im zweiten Quartal ist dieses das ertragsstärkste in der Geschichte der Nabaltec.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von –2,1 Mio. Euro errechnet sich im ersten Halbjahr ein Ergebnis vor Steuern von 1,3 Mio. Euro. Nabaltec ist es gelungen, im zweiten Quartal erstmals seit der Finanzkrise wieder ein positives Vorsteuerergebnis (1,5 Mio. Euro) auszuweisen und somit auch saldiert auf sechs Monate wieder in die Gewinnzone zu kommen. Nach Berücksichtigung von latenten Steuern aus den aufgelaufenen Verlustvorträgen und Ergebnisanteilen nicht-kontrollierender Gesellschafter verbleibt nach sechs Monaten ein Konzernperiodenergebnis von 0,5 Mio. Euro. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf Halbjahresbasis von 0,06 Euro.

Nabaltec erzielte im ersten Halbjahr 2010 einen Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von 11,6 Mio. Euro. Das sind 10,8 Mio. Euro mehr als in der Vorjahresperiode, als der operative Cashflow bei 0,8 Mio. Euro lag. Zur deutlichen Erhöhung trug die klar verbesserte Ertragssituation bei. Zusätzlich ist es gelungen, die Vorräte trotz des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens auf einem sehr niedrigen Niveau zu halten beziehungsweise sogar noch weiter zu

senken. Gleichzeitig war der Vorjahresvergleichswert von einem deutlichen Mittelabfluss im Zuge der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva beeinflusst. Kaum ausgewirkt auf den operativen Cashflow hat sich der Saldo aus Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Beide Positionen stiegen aufgrund des erhöhten Geschäftsvolumens in ähnlichem Umfang.

Der Cashabfluss für Investitionen reduzierte sich deutlich von 9,7 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro. Nabaltec konnte das umfangreiche Investitionsprogramm 2009 weitgehend abschließen und hat deshalb 2010 die Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum bereits planmäßig deutlich zurückgeführt. Entsprechend ist der Free-Cashflow im ersten Halbjahr 2010 deutlich gestiegen.

Ein vollständig verändertes Bild zeigt sich 2010 auch beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Nach der Phase der Finanzmittelaufnahme zur Finanzierung der Investitionen bis Ende 2009 stehen jetzt Tilgung und Zinsdienst im Vordergrund. Entsprechend errechnet sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit –3,9 Mio. Euro.



Der Finanzmittelbestand im Nabaltec-Konzern lag zum 30. Juni 2010 bei 5,5 Mio. Euro.

Die Bilanz des Nabaltec-Konzerns zeigt im Vergleich zum 31. Dezember 2009 nur geringe strukturelle Veränderungen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,9 %. Das Anlagevermögen blieb nach Abschluss der großen Investitionsprojekte weitgehend stabil, planmäßige Abschreibungen wurden nur in geringem Umfang von den neuen Investitionen des ersten Halbjahres übertroffen.

Etwas stärker waren die Veränderungen im kurzfristigen Vermögen, das um 5,2 Mio. Euro zunahm. Für diese Erhöhung waren die gestiegenen liquiden Mittel sowie der höhere Forderungsbestand verantwortlich. Den gegenläufigen Effekt hatte die Entwicklung des Vorratsbestands. Dieser konnte um 4,6 Mio. Euro oder 24,0 % reduziert werden. Gleichzeitig ist aber nun ein Vorratsniveau erreicht, das das Minimum darstellt. In Abhängigkeit von der Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten wird Nabaltec die Vorratsbestände wieder etwas aufbauen.

Auf der Passiv-Seite blieb die Eigenkapitalquote bei 29,4 % nahezu stabil (31. Dezember 2009: 30,3 %). Dass sich die gute Ertragsentwicklung noch nicht in einer steigenden Eigenkapitalquote niederschlug, lag an

der Bilanzverlängerung, die in nahezu gleicher Größenordnung zum Tragen kam. Die langfristigen Schulden gingen entsprechend der planmäßigen Tilgung leicht zurück. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich etwas aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. Juni 2010 beschäftigte der Nabaltec-Konzern 349 Mitarbeiter (inklusive der Auszubildenden). Zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres waren es 341 Mitarbeiter. Die Ausbildungsquote lag bei 10,6 %.

Nachtragsbericht

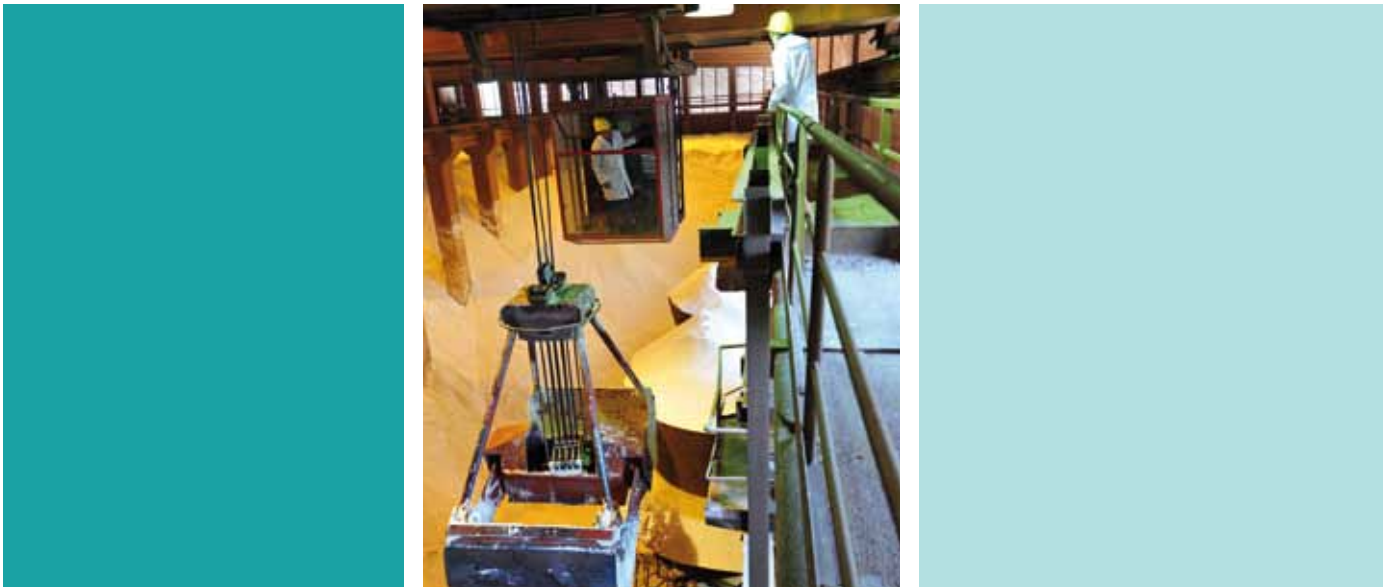
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sind nicht eingetreten.

Risikobericht

Zu der im Konzernlagebericht 2009 dargestellten Risikosituation waren im ersten Halbjahr 2010 keine wesentlichen Änderungen zu erkennen.

Ausblick

Die Rahmenparameter der Zielmärkte von Nabaltec haben sich grundlegend verbessert. Trotzdem bleiben auch vor dem Hintergrund des nach wie vor heraus-



fordernden konjunkturellen Umfelds Unsicherheiten bestehen, wie sich einzelne Zielbranchen, beispielsweise automotive-nahe Märkte oder die Stahlindustrie, entwickeln werden. Nabaltec erwartet aber insbesondere dank fundamentaler Trends, wie Umweltschutz, steigende Sicherheitsstandards und wirtschaftliche Notwendigkeit zu ständigen Prozessverbesserungen bei den Kunden, eine sich positiv entwickelnde Nachfrage für die eigenen Produkte. Nach aktuellem Stand wird es schon 2010 gelingen, nicht nur die Umsatzeinbrüche 2009 aufzuholen, sondern wieder auf den langjährigen Wachstumspfad zurückzukehren – sowohl auf Konzernebene als auch in den beiden Unternehmensbereichen.

Ziel ist ein Umsatzwachstum auf 100 bis 108 Mio. Euro. Auch ertragsseitig kann Nabaltec jetzt auf Jahressicht deutlich optimistischer nach vorne blicken. Nach der ersten Prognoseanhebung von der Perspektive eines positiven Ergebnisses auf operativer Ebene auf ein EBIT von mehr als 3 Mio. Euro plant das Unternehmen auf Konzernebene nach IFRS jetzt ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von mindestens 6 Mio. Euro. Entsprechend soll auch das Netto-Jahresergebnis 2010 in die Gewinnzone zurückkehren. Damit kann Nabaltec zum zweiten Mal in diesem Jahr die Umsatz- und Ertragsprognose nach oben anpassen.

Die Kostenstrukturen sollten im weiteren Jahresverlauf stabil bleiben. Leicht erhöhen wird sich der Personalaufwand, denn zum 1. September 2010 wird der 6,67%ige Entgeltverzicht, der zum Tiefpunkt der Wirtschaftskrise vereinbart wurde, wieder aufgehoben.

Die US-amerikanische Tochter Nashtec produziert an der Kapazitätsgrenze. Hier werden zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um noch vorhandene Reserven in der Produktionskapazität zu heben. Gleichzeitig kann Nabaltec der Nachfrage in den USA und in Asien verstärkt durch Lieferungen aus Deutschland entsprechen.

Die Marktbedingungen für eine weitere positive Geschäftsentwicklung stimmen in allen Produktsegmenten von Nabaltec. Neue Marktstudien von Frost & Sullivan sagen beispielsweise für den halogenfreien Flammenschutz – den umsatzstärksten Bereich der Nabaltec – ein Marktwachstum von jährlich 8,1 % bis 2014 voraus. Nabaltec will in diesem Markt überproportional wachsen: Einerseits durch die Substitution der nach wie vor verwendeten umweltbelastenden Flammhemmer mit halogenfreien und damit umweltfreundlichen Produkten, andererseits durch die Gewinnung zusätzlicher Marktanteile durch die Verdrängung von Mitbewerbern dank Qualität und innovativer Produkte. Auch im Markt für technische Keramik und Feuerfesterzeugnisse rechnet das Unter-



nehmen 2010 nach einer deutlichen Stabilisierung mit einem Wachstum, denn die weltweite Stahlproduktion als wichtigste mittelbare Zielbranche zeigt deutliche Erholungstendenzen.

Eine zentrale Aufgabenstellung 2010 ist es, die ausgezeichnete Nachfrage nach Böhmit von Nabaltec in ein nachhaltig wachsendes Geschäftsfeld zu transferieren. Die Vorzeichen sind bestens, denn die Nachfrage kommt im Wesentlichen aus drei unterschiedlichen Bereichen: Elektronikindustrie, Energiespeicherung und für den Einsatz in Katalyse-Prozessen. Entsprechend hat Nabaltec bereits mit dem Bau einer Fertigungsanlage für Böhmit zum Einsatz in Polymeren begonnen. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von bis zu 2,0 Mio. Euro wird in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen. Der Produktionsstart ist für Oktober 2010 geplant. Entsprechend sollen die dann frei werdenden Kapazitäten in der Pilotanlage in Kelheim wieder für die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten genutzt werden.

Für den weiteren Jahresverlauf ist der schrittweise Auf- und Ausbau des Geschäfts mit den 2009 neu gestarteten „Additiven“ geplant. Im Bereich der „Additive“ sieht Nabaltec gute Wachstumschancen, da die durch internationale Vorschriften getriebene Substitution von schwermetallhaltigen Stabilisatoren in der PVC-Verarbeitung die umweltfreundlichen Alternativprodukte fördert. Die von der Nabaltec AG entwickelte und patentierte Produktfamilie, die in Kunststoffmischungen giftige Bleiverbindungen ersetzen kann und als Hitzestabilisator eingesetzt wird, hat bereits zahlreiche Freigabeverfahren bei künftigen Schlüsselkunden erfolgreich durchlaufen. 2010 und 2011 soll diese potenzielle Umsatzbasis schrittweise weiter verbreitert werden.

Des Weiteren behalten die Aussagen im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2009 ihre Gültigkeit.

Schwandorf, 13. August 2010

Der Vorstand

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum 30. Juni 2010



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

Gewinn- und Verlustrechnung				
in TEUR	01.01. – 30.06.2010	01.04. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009	01.04. – 30.06.2009
Umsatzerlöse	53.409	29.059	33.108	16.803
Veränderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-1.032	97	-2.621	-407
Andere aktivierte Eigenleistungen	86	53	499	321
Gesamtleistung	52.463	29.209	30.986	16.717
Sonstige betriebliche Erträge	1.469	878	441	176
Materialaufwand	-28.409	-15.833	-16.171	-8.796
Rohergebnis	25.523	14.254	15.256	8.097
Personalaufwand	-8.773	-4.562	-7.354	-3.402
Abschreibungen	-3.872	-1.957	-3.109	-1.567
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.427	-5.209	-6.794	-3.300
Betriebsergebnis (EBIT)	3.451	2.526	-2.001	-172
Zinsen und ähnliche Erträge	61	31	57	28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.205	-1.084	-1.993	-842
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	1.307	1.473	-3.937	-986
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-712	-576	-66	-53
Konzernergebnis nach Steuern	595	897	-4.003	-1.039
Davon entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	473	745	-3.637	-919
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	122	152	-366	-120
Konzernergebnis nach Steuern	595	897	-4.003	-1.039
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,06	0,09	-0,45	-0,11

Gesamtergebnisrechnung				
in TEUR	01.01. – 30.06.2010	01.04. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009	01.04. – 30.06.2009
Konzernergebnis nach Steuern	595	897	-4.003	-1.039
Fremdwährungsumrechnung (nach Steuern)	184	131	-9	-195
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting (nach Steuern)	-253	-175	358	343
Sonstiges Ergebnis	-69	-44	349	148
Davon entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	679	407	113	-243
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	-748	-451	236	391
Gesamtergebnis	526	853	-3.654	-891
Davon entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.152	1.152	-3.524	-1.162
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	-626	-299	-130	271

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2010

AKTIVA

in TEUR	30.06.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte	110.071	108.702
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (inkl. geleisteter Anzahlungen)	214	233
Sachanlagen	109.857	108.469
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.220	30.676
Technische Anlagen und Maschinen	75.081	74.856
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.176	2.239
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.380	698
Kurzfristige Vermögenswerte	28.259	23.109
Vorräte	14.646	19.213
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.507	10.180
Unfertige Erzeugnisse	215	187
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.924	8.846
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	8.068	3.399
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.512	499
Forderungen aus Ertragsteuern	368	248
Sonstige Vermögenswerte	3.188	2.652
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.545	497
Summe Aktiva	138.330	131.811

PASSIVA

in TEUR	30.06.2010	31.12.2009
Eigenkapital	40.569	40.043
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000
Kapitalrücklage	29.764	29.764
Gewinnrücklage	9.711	9.707
Ergebnisvortrag	-2.572	2.520
Konzernergebnis nach Steuern	473	-5.047
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-219	-898
Nicht-kontrollierende Gesellschafter	-4.588	-4.003
Langfristige Schulden	66.212	68.266
Pensionsrückstellungen	11.464	11.078
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.553	47.197
Genussrechtskapital	4.939	4.927
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	319
Passive latente Steuern	2.787	2.076
Sonstige Verbindlichkeiten	2.469	2.669
Kurzfristige Schulden	31.549	23.502
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	379	480
Sonstige Rückstellungen	861	868
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.055	4.737
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.337	6.066
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	800	958
Sonstige Verbindlichkeiten	13.117	10.393
Summe Passiva	138.330	131.811

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

in TEUR	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern	1.307	-3.937
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.872	3.109
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	0	1
- Zinserträge	-61	-57
+ Zinsaufwendungen	2.205	1.993
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	7.323	1.109
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	378	214
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.550	-307
+/- Bestandsminderung/Bestandserhöhung der Vorräte	4.567	7.183
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.129	-6.696
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	11.847	1.503
- Gezahlte Ertragsteuern	-222	-717
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	11.625	786

in TEUR	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–2.762	–9.808
+ Einzahlungen aus Rückabwicklung immaterielle Anlagevermögen	0	70
– Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagevermögen	–11	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–2.773	–9.738
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	12.000
– Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	–1.402	–1.994
– Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–477	–545
– Gezahlte Zinsen	–2.059	–2.011
+ Erhaltene Zinsen	61	57
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–3.877	7.507
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.975	–1.445
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	73	35
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	497	1.942
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.545	532

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

Auf die Anteilseigner der Nabaltec AG entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand 01.01.2009	8.000	29.764	9.707
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting			
Sonstiges Ergebnis			
Konzernergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis			
Stand 30.06.2009	8.000	29.764	9.707
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting			
Sonstiges Ergebnis			
Konzernergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis			
Stand 31.12.2009	8.000	29.764	9.707
Konsolidierungsanpassung Nashtec LLC*			4
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting			
Sonstiges Ergebnis			
Konzernergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis			
Stand 30.06.2010	8.000	29.764	9.711

*siehe Erläuterungen zum Konsolidierungskreis im verkürzten Konzernanhang

Ergebnisvortrag	Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Summe	Nicht-kontrollierende Gesellschafter	Konzerneigenkapital
2.520	-934	49.057	-4.006	45.051
	-68	-68	59	-9
	181	181	177	358
	113	113	236	349
-3.637		-3.637	-366	-4.003
-3.637	113	-3.524	-130	-3.654
-1.117	-821	45.533	-4.136	41.397
	-108	-108	54	-54
	31	31	30	61
	-77	-77	84	7
-1.410		-1.410	49	-1.361
-1.410	-77	-1.487	133	-1.354
-2.527	-898	44.046	-4.003	40.043
-45		-41	41	0
	811	811	-627	184
	-132	-132	-121	-253
	679	679	-748	-69
473		473	122	595
473	679	1.152	-626	526
-2.099	-219	45.157	-4.588	40.569

Segmentberichterstattung

Die operativen Segmente entsprechen den Geschäftssegmenten des Konzerns. Die Risiken sowie die internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Konzerns werden überwiegend durch die Unterscheidung der hergestellten Produkte bestimmt.

Geschäftssegmente

Nabaltec ist in die zwei Unternehmensbereiche „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ unterteilt. Jedes Segment stellt dabei einen strategischen Unternehmensbereich dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von dem jeweils anderen unterscheiden.

Der Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ produziert und vertreibt vor allem halogenfreie flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoff- und Kabelindustrie sowie Additive.

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ werden keramische Rohstoffe und keramische Massen für eine Vielzahl von Anwendungen in der technischen Keramik und Feuerfestindustrie hergestellt und vertrieben.

Zeitraum 1. Januar 2010 – 30. Juni 2010

in TEUR	Funktionale Füllstoffe		Technische Keramik		Nabaltec Konzern	
	01.01.–30.06.	01.04.–30.06.	01.01.–30.06.	01.04.–30.06.	01.01.–30.06.	01.04.–30.06.
Umsatzerlöse						
Erlöse von externen Kunden	36.194	19.615	17.215	9.444	53.409	29.059
Segmentergebnis						
EBITDA	4.799	2.916	2.524	1.567	7.323	4.483
EBIT	1.993	1.492	1.458	1.034	3.451	2.526

Zeitraum 1. Januar 2009 – 30. Juni 2009

in TEUR	Funktionale Füllstoffe		Technische Keramik		Nabaltec Konzern	
	01.01.–30.06.	01.04.–30.06.	01.01.–30.06.	01.04.–30.06.	01.01.–30.06.	01.04.–30.06.
Umsatzerlöse						
Erlöse von externen Kunden	22.673	12.044	10.435	4.759	33.108	16.803
Segmentergebnis						
EBITDA	1.023	1.269	85	126	1.108	1.395
EBIT	-1.069	229	-932	-401	-2.001	-172

Verkürzter Konzernanhang

für den Zwischenbericht 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

1. Allgemeines

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf, Deutschland¹, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14. Dezember 1994 unter der Firma Nabaltec GmbH mit Sitz in Schwandorf (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter HRB 3920) gegründet. Sie übernahm im Jahr 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide von der VAW aluminium AG. Im Jahr 2006 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung der Nabaltec AG die Herstellung von Produkten auf Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere unter Verwendung von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid, und der Vertrieb dieser Produkte.

Die Aktien der Nabaltec AG sind seit dem 24. November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Open Market (Entry Standard) notiert.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Nabaltec AG zum 30. Juni 2010 wurde unter Berücksichtigung aller für das Geschäftsjahr gültigen von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt.

Die bereits in 2008 veröffentlichten, von der Europäischen Union jedoch erst am 12. Juni 2009 verabschiedeten IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ wurden bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie im Zwischenabschluss zum 31. März 2009 angewandt, da zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Abschlüsse bereits ein kurzfristiges Endorsement von Seiten der EU erwartet wurde.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses der Nabaltec AG für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines

Geschäftsjahres vorgeschriebenen Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 30. Juni 2010.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Nabaltec AG zum 30. Juni 2010 hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 und im Vergleich zum zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2009 nicht verändert. Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der Nabaltec AG, Schwandorf, als Muttergesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaft Nashtec LLC, Texas (USA) vormals Nashtec L.P., Corpus Christi (USA). Die Nashtec L.P. wurde im Jahr 2005 gemeinsam mit Sherwin Alumina gegründet. Die Nashtec Management Corporation wurde wegen untergeordneter Bedeutung bisher nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Nabaltec AG war bislang zu 51 % an der Nashtec Management Corp. und zu 51 % (direkt zu 50,49 % und indirekt über die Nashtec Management Corp., die als General

¹ Nabaltec AG, Alustraße 50 – 52, 92421 Schwandorf, Deutschland

Partner 1 % der Anteile hält) an der Nashtec L.P. als Teil eines Joint Ventures beteiligt. Zum 1. Januar 2010 wurde diese Gesellschaftsstruktur geändert. Die Nashtec Management Corp. wurde aufgelöst, die Nashtec L.P. in eine LLC umgewandelt, so dass von der Nabaltec AG nun direkt 51 % und von der Sherwin Alumina LLC direkt 49 % an der Nashtec LLC gehalten werden.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die zur Erstellung des verkürzten Abschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen ausnahmslos den im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewandten Methoden. Für den Zwischenabschluss waren die folgenden Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“: Die Änderungen betreffen ausschließlich den formalen Aufbau von IFRS 1. Hierzu wurden die allgemeinen von den spezifischen Regelungen des Standards getrennt. Durch die neue Struktur sollen Klarheit und Anwendbarkeit des IFRS 1 verbessert werden. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“: Die Änderungen betreffen die retrospektive Anwendung von IFRS in besonderen Situationen und sollen sicherstellen, dass Unternehmen bei der Umstellung auf IFRS keine unverhältnismäßig hohen Kosten entstehen. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Für die bilanzielle Behandlung von Minderheitenanteilen sieht die neue Fassung des IFRS 3 ein Wahlrecht zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert oder dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen vor. Für sukzessive Unternehmenserwerbe erfolgt im Zeitpunkt der Erlangung der Kontrolle eine erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Anteile an dem erworbenen Unternehmen. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Dieser Standard wurde bereits zum 31. Dezember 2008 angewendet.
- IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“: Dividenden von gemeinschaftlich geführten Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Tochterunternehmen sind künftig unabhängig davon, ob die Ausschüttung aus Ergebnissen vor dem Erwerbszeitpunkt stammt oder nicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Übersteigen die Ausschüttungen eines Jahres das Gesamtergebnis dieses Jahres, ist ein eventueller Wertminderungsbedarf zu prüfen (Impairment Test). Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Dieser Standard wurde bereits zum 31. Dezember 2008 angewendet.
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“: Die Änderungen betreffen die Klarstellung der Bilanzierung von eingebetteten Derivaten im Fall einer Umklassifizierung von hybriden Finanzinstrumenten aus der „Fair Value through Profit and Loss“-Kategorie heraus. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“: Die Änderungen klären das Inflationsrisiko eines finanziellen Grundgeschäfts sowie das einseitige Risiko eines Grundgeschäfts in Bezug auf das Hedge Accounting. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

- IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“: Ziel der Interpretation ist eine Klarstellung zweier Sachverhalte, die sich im Rahmen der beiden Standards IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ und IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe ergeben. IFRIC 16 war erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“: Diese Interpretation regelt Themen, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. IFRIC 17 war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2009 beginnen, anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 18 „Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden“: IFRIC 18 ist insbesondere für Versorgungsbetriebe (z. B. Energieversorger) relevant. Die Interpretation klärt, wie Sachverhalte zu bilanzieren sind, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden Vermögenswerte erhält und diese nutzen muss, um den Kunden entweder mit einem Netzwerk zu verbinden oder um den Kunden einen dauerhaften Zugang zu Gütern oder Dienstleistungen (z. B. Energie, Gas oder Wasser) zu gewähren. IFRIC 18 war erstmals für Übertragungen von Vermögenswerten, die am oder nach dem 1. Juli 2009 stattfinden, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

- AIP - Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS 2007-2009 („Improvements to IFRS“): Im April 2009 hat das IASB die „Annual Improvements 2007-2009“ veröffentlicht, wodurch die Änderung von zehn IFRS und zwei Interpretationen des IFRIC erfolgt. Die überwiegende Anzahl der Änderungen trat für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Zur Verteilung der Umsatzerlöse auf die Produktbereiche verweisen wir auf die Segmentberichterstattung. Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse können dem Lagebericht entnommen werden.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten 2010 resultieren die Zugänge bei Sachanlagen aus Investitionen in die CAHC-Produktionsanlage sowie in technische Anlagen und Maschinen in den Bereichen „Flammschutzmittel“ und „Technische Keramik“.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals der Nabaltec AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Minderheitsanteile am Eigenkapital der Nashtec LLC, Texas (USA) vormals Nashtec L.P. Da die 2008 geänderten IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewandt wurden, werden sowohl in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als auch im Eigenkapital negative Minderheitenanteile ausgewiesen.

Hinsichtlich der Änderungen bei den anderen Gesellschaftern verweisen wir auf die Ausführungen unter „Konsolidierungskreis“.

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Kredite, die zu üblichen Marktzinsen aufgenommen wurden. Der Marktwert entspricht dem Buchwert.

Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen teilweise Covenants, die sich zum Teil an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der Eigenkapital-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nicht-Einhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr 2009 kam es zu Verletzungen der Covenants. Im Rahmen eines Banken-Sicherheitenpools wurden die im Berichtsjahr 2009 verletzten Covenants geheilt.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse oder sonstige Rechtsstreitigkeiten, für die keine Rückstellung gebildet wurde, bestanden zu den Stichtagen nicht.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

In der Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen gab es im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 keine Änderungen.

In den ersten sechs Monaten 2010 fielen keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an. Transaktionen werden zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht zu verzeichnen.

Schwandorf, 13. August 2010

Der Vorstand

Finanzkalender

23. November 2010

Quartalsbericht 3/2010

Kontakt

Heidi Wiendl**Nabaltec** AG

Alustraße 50 – 52

92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de**Frank Ostermair**

Better Orange IR & HV AG

Haidelweg 48

81241 München

Telefon: +49 89 8896906-14

Telefax: +49 89 8896906-66

E-Mail: info@better-orange.de

Impressum

Herausgeber**Nabaltec** AG

Alustraße 50 – 52

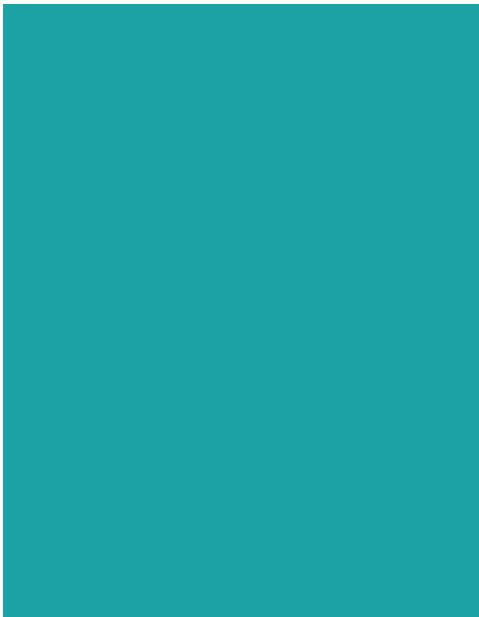
92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: info@nabaltec.dewww.nabaltec.de**Text, Konzept & Realisation**

better value, München/Berlin



Nabaltec AG
Alustraße 50 – 52
92421 Schwandorf
Deutschland
Telefon: +49 9431 53-0
Telefax: +49 9431 53-260
www.nabaltec.de